

Beherzte Bürger treten für ihr Theater ein

Theaterverein e. V. will Tombola organisieren

Von MZ-Redakteur Detlef Horenburg

Quedlinburg. In der Mitte dieses Jahres fanden sich Quedlinburger Bürger zu der Vereinigung: „Bühnen der Stadt Quedlinburg e. V.“ zusammen. Kommissarisch steht ihm der Quedlinburger Buchhändler und Antiquar Ernst Ulrich Jürgens vor.

„Schon von Kindheit an ging ich gern ins Theater. Das Drei-Sparten-Theater ist mir noch gut in Erinnerung. Außerdem kenne ich fast alle Intendanten persönlich“, meinte der Buchhändler, dessen Geschäft bei vielen Quedlinburgern unter dem Namen Buchhandlung Gebcke bekannt ist.

Den heißen Draht zur Kultur fand er also schon frühzeitig, nicht zuletzt durch seine 6jährige Ausbildung als Konzertsänger am Landeskonservatorium in Halle.

Bürger wollen Theaterleben in Landkreis fördern

Der gemeinnützige Zweck dieses Theatervereins ist die Förderung des Theaters, der Musik und anderer kultureller Veranstaltungen in Quedlinburg und in den Städten und Gemeinden des Kreises.

Weiter sagte Buchhändler Jürgens, daß der Sinn der Tätigkeit des Vereines darin liege, Theateraufführungen in Quedlinburg, im Harzer Bergtheater zu Thale, in den Städten und Gemeinden des Kreises organisieren zu helfen bzw. den Besuch von Aufführungen in durch die Bürger zu fördern.

Auf keinem Fall verstehe sich aber der Verein als wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb. Er diene einzig und allein dem öffentlichen Interesse, der Förderung der Kunst und der Bildung.

„Die Vereinigung nennt sich zwar 'Bühnen der Stadt Quedlinburg', doch ist dieser Name nicht all zu eng aufzufassen. Natürlich wollen wir uns in erster Linie um die Wiederbelebung der Kunst- und Kulturszene im Schillingstheater einsetzen, aber auch die anderen Kulturgruppen, wie u. a. der Fritz Priß Chor und das Quedlinburger Orchester, wollen wir als Theaterverein unterstützen“, so E. U. Jürgens.

Schnellstens wolle man mit der finanziellen Unterstützung der kulturinteressierten Bürger und eventuell einer gemeinnützigen Tombola dafür Sorge tragen, daß die Zwischendecke im Zuschauerraum und die Heizung

des Theaters am Marschlingerhof rekonstruiert werden. Dazu werde es in der nächsten Zeit Absprachen geben. Die bauliche Substanz des Theaters sei nach Expertenansicht noch gut. Das Bühnengebäude könne man etappenweise rekonstruieren, während im Zuschauerraum trotzdem Theateraufführungen möglich wären.

Mittlerweile gehören dem Theaterverein 15 Mitglieder aus allen sozialen Schichten der Bevölkerung an. „Wesentlich mehr Bürger gibt es, die ihr Interesse zur Mitarbeit im Verein in den letzten Tagen und Wochen bekundeten“, versicherte E. U. Jürgens. Und das ist gut so, da in den letzten Monaten das kulturelle Interesse der Bürger abgenommen hatte.

Ein jeder kann Mitglied werden

Weiter erzählte der Buchhändler, daß der Theaterverein einen Vorstand aus 9 Mitgliedern habe, darunter einen Vorsitzenden, der nicht aus dem hauptberuflichen Theaterleben komme. Mitglied des Vereins können Einwohner der Stadt und des Landkreises Quedlinburg werden, ebenso kommunale Körperschaften, Einrichtungen und Betriebe.

Interessierte Bürger können sich auf der nächsten Tagung des Theatervereins, welcher noch rechtzeitig in der MZ bekanntgegeben wird, melden.